Literatursommer 2020 Veranstaltungen am Garnisonsschützenhaus		Garnisonsschützenhaus – Raum für Stille e.V. info@garnisonsschuetzenhaus.de www. garnisonsschuetzenhaus.de

Geschichte und Natur. Hegel und Hölderlin am Garnisonsschützenhaus

Mit diesem Titel hat sich der Verein am von der Baden-Württemberg-Stiftung ausgeschriebenen und geförderten Literatursommer 2020 „Hölderlin und Hegel. 250 Jahre Sprache und Vision“ beteiligt. Durch Vermittlung und Anregung des Kulturamts der Stadt Stuttgart wurde die Veranstaltung „Hölderlin in Tönen“ zusätzlich in dieses Programm mit aufgenommen.

Zum Veranstaltungsort Garnisonsschützenhaus

Am Garnisonsschützenhaus führen zwei viel begangene Spazierwege, der Stuttgarter Rundwanderweg und der Blaustrümpflerweg, vorbei. Der Verein hat in den vergangenen Jahren mit Ausstellungen die Erfahrung gemacht, dass Passanten auf diesem Weg offen für Neues sind und sich gerne auf das Gelände und in die Ausstellung im Schuppen locken lassen.

Es war deshalb das Ziel, mit dem Literatursommer 2020 neben Interessierten, die gezielt den Ort und einzelne Veranstaltungen aufsuchen, „normale“ Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, die auf den Stuttgarter Rundwanderweg am Garnisonsschützenhaus vorbeigehen.

Die Ausgangsbedingungen für eine Öffnung des Geländes und der Ausstellungsräume waren zunächst sehr schlecht. Im Herbst 2019 war festgestellt worden, dass das Fundament des Schuppens schadhaft und dringend sanierungsbedürftig war. Die Baustelle begann dann zwar schon im Februar, wurde aber entgegen der Planung nicht im April, sondern durch die Pandemie verzögert erst im Juni abgeschlossen.
Hinzu kam ein Einspruch des Baurechtsamts, das aufgrund des fehlenden Bauantrags eine Nutzung zunächst untersagte. Es bestand also lange die Unsicherheit, ob überhaupt – unabhängig von den Corona-Auflagen - Veranstaltungen würden stattfinden können. Erst durch eine Sondergenehmigung des Amts für öffentliche Ordnung im Juli konnte die Nutzung ab Ende Juli erwirkt werden.

Die „Scheibenwerkstatt“, die auch in nicht saniertem Zustand als Veranstaltungsort vorgesehen war, konnte wegen des baulichen Zustands und wegen der Pandemie-Auflagen nicht genutzt werden. Glück im Unglück der Pandemie und ihrer vielfältigen und nicht absehbaren Beschränkungen war, dass im Juli die Beschränkungen gelockert und damit Veranstaltungen im Freien mit einer begrenzten Personenzahl erlaubt waren.

Veränderte Planung

Ursprünglich war geplant gewesen, dass Schüler*innen des Heidehofgymnasiums sich mit den Texten Hölderlins auseinandersetzen und dies in einer Ausstellung dokumentieren sollten. Über diese Ausstellung wollten wir mit Passanten und Wanderern ins Gespräch kommen.

Durch die Corona-Pandemie waren weder ein normaler Schulbetrieb noch außerschulische Veranstaltungen möglich. Damit war ab März klar, dass die Schule als Partner wegfallen würde.

Als Ersatz dafür wurden der Nutzgarten zwischen den Gebäuden und der Naturgarten am Wald als „poetischer Garten“ gestaltet. Holztafeln mit Versen von Hölderlin und Sätzen von Hegel wurden im Gelände aufgestellt.

Fest vereinbart und vom Kulturamt der Stadt Stuttgart gefördert war der Auftritt des Künstler-kollektivs Akrotesque am 19. September 2020 mit dem Programm „Hölderlin in Tönen“.

Zusammen mit dem Philosophen und Literaturexperten Frank Ackermann von den „Anstiftern“ waren ebenfalls vor Ausbruch der Pandemie zusätzliche Veranstaltungsformen wie „Literarischer Spaziergang“ und „Literarisches Frühstück“ angedacht gewesen. Diese wurden im Laufe des Sommers immer konkreter und am Ende ergab sich ein abwechslungsreiches Programm, an dem verschiedene weitere Künstler*innen mitwirkten.

Folgende Personen und Einrichtungen gestalteten die Veranstaltungen und die Ausstellung:

- Frank Ackermann, Philosoph und Schriftsteller („die Anstifter e.V.“)
- Dorothea Baltzer, Schauspielerin und Sprecherin
- Dr. Alexandra Birkert, Literaturwissenschaftlerin und Stadtführerin mit Nicole Kebschull
- Nina Blazon, Schriftstellerin
- Astrid Braun, Stuttgarter Schriftstellerhaus und Mitwirkende der Anthologie „Hälfte des Lebens“
- Albrecht Fendrich, Musiker, mit Bernd Friedrich
- Johanna Kosch, Philosophin
- Reinhard Schmidhäuser, Verein Garnisonsschützenhaus
- Anne Schneider, Sopranistin im Künstlerkollektiv Akrotesque (Susanne Stock, Akkordeon, und Astrid Alexander, Technik)

Die Aufsicht (jeweils zwei Personen gleichzeitig, die nach 3,5 Std. abgelöst wurden) wurde ausschließlich von Vereinsmitgliedern wahrgenommen. Die Organisation der Öffnungstage, die Koordination der Aufsichten und die Gestaltung des Gartens lagen bei Johanna Moltmann-Hermann. Das Teilnehmer-Management der Veranstaltungen (es bestand Anmeldepflicht und für jede Veranstaltung wurde eine Teilnehmerliste geführt) lag bei Doris Berger.

Umsetzung unter Corona-Bedingungen

Anfang Juni war die Sanierung des Schuppens abgeschlossen. Nachdem im Mai/Juni auch das Infektionsgeschehen auf niedrigem Niveau stabil war und die Öffnung des Geländes möglich schien, wurden unter Hochdruck Schuppen und Gelände für die Öffnung vorbereitet. Das Amt für öffentliche Ordnung erteilte am 22. Juli die Genehmigung für den Literatursommer mit Auflagen.

Maximal 50 Personen durften sich gleichzeitig auf dem Gelände aufhalten. Eine Tafel wies am Eingang auf die Abstandsregeln hin. Am Eingang befanden sich Desinfektionsmittel und Masken. Der Durchgang durch den Hof war mit Pfeilen markiert.

Folgende Ausstellungselemente waren zu sehen:

- Holztafeln mit Hölderlin- und Hegel-Sätzen im Garten und am Schuppen
- Biographische Tafeln und Bücher in der „Bibliothek“, einem Abteil des Schuppens
- Ausstellungsraum „250 Jahre Hegel&Hölderlin“ mit den Plakaten von Alexandra Birkert
- Ausstellungsraum „Geschichte der Dornhalde“ von Bertram Maurer
- Ausstellungsräume zu Wildbienen (2018) und zum Degerlocher Wald (2019) von Catarina Bilbija und Jonathan Mertz

Glücklicherweise waren kurz vorher die Kontaktbeschränkungen für Gruppen im Freien gelockert worden. So waren die Literaturspaziergänge ab Mitte Juli nicht mit nur 10, sondern mit 20 Teilnehmer*innen möglich. Da die Bürger*innen während des Corona-Lockdowns kulturell unterversorgt waren und wir sofort nach der Lockerung die Veranstaltungen anboten, hatten wir einen guten Zuspruch, haben den literarischen Spaziergang zwei Mal durchgeführt und mussten leider auch Interessent*innen absagen.

Dass die Veranstaltungen alle im Freien stattfanden, war ein entscheidender Vorteil gegenüber vielen anderen Veranstaltern. Mit dem Wetter hatten wir weitgehend Glück und beim ersten

literarischen Spaziergang hörte der Regen nach der der Hälfte der Zeit auf, so dass noch ein „trockener Abschluss“ mit 20 Teilnehmer*innen am Garnisonsschützenhaus im Freien stattfinden konnte. Bei den literarischen und musikalischen Veranstaltungen konnten wir die bis zu 40 Teilnehmer*innen im Hof und im Garten so setzen, dass die Abstandsregeln gewahrt blieben.

Anders als bei früheren Ausstellungen bildeten im Literatursommer die Veranstaltungen den Schwerpunkt der Aktivitäten, was für den Verein Garnisonsschützenhaus eine neue Erfahrung war. Zugleich wurden mit Astrid Braun vom Schriftstellerhaus, Frank Ackermann, Dorothea Baltzer, Alexandra Birkert, Nina Blazon, Johanna Kosch und anderen neue Partner gewonnen, die das Garnisonsschützenhaus sicher auch weiterhin beleben und für Veranstaltungen nutzen werden.

Fazit

Trotz nicht vorhersehbarer Entwicklungen und schwieriger Voraussetzungen konnte der Verein Garnisonsschützenhaus e.V. dem Jubiläum „250 Jahre Hölderlin und Hegel“ einen interessanten Veranstaltungsort im Freien bieten. Der Verlauf der Pandemie öffnete uns genau das Zeitfenster, das nötig war, um die Veranstaltungen durchzuführen.

Die Ausstellung, der Hölderlin-Garten und unsere Veranstaltungen wurden von den Besucher*-innen sehr positiv aufgenommen. Immer wieder wurde uns versichert, dass man dankbar war über das vielfältige Kulturangebot und die lange vermissten Veranstaltungen. Höhepunkt war sicherlich das Konzert mit der Sopranistin Anne Schneider, eine Premierenaufführung mit besonderer Vorbereitung und ganz eigener Atmosphäre. Aber auch die anderen Veranstaltungen waren Premieren und man spürte, mit welchem Engagement alle Künstlerinnen und Künstler sich mit Hegel und Hölderlin auseinandersetzten. Alle waren glücklich über die unerwartete Aufführungs-möglichkeit im Freien.

Gerade im Corona-Jahr, in dem Veranstaltungen in geschlossenen Räumen nahezu völlig ausfie-len und die Mobilität der Menschen stark eingeschränkt war, zeigte sich, wie wichtig dieser Ort für die Stadt ist. Er vermittelt Natur, Geschichte und Kultur, ohne dass man sich in ein Auto setzen muss. Mit der Sanierung des Garnisonsschützenhauses wird die Dornhalde weiter an Aufenthalts-qualität gewinnen.

Wir danken unseren Sponsoren, der Baden-Württemberg-Stiftung und dem Kulturamt und den an-deren beteiligten Ämtern der Stadt Stuttgart für ihr Vertrauen, die moralische Unterstützung und die Flexibilität, mit der sie die Veranstaltungen und die finanzielle Förderung begleitet haben.
Nicht zuletzt danken wir unseren Veranstaltungspartnern und den zahlreichen Freiwilligen für ihr Engagement am Garnisonsschützenhaus.

Veranstaltungen und Teilnahme-Statistik Juli bis September 2020:

Datum	**Thema**	**Besucher / Teilnehmer**
Sa, 18. Juli 14:00 -16:00 Uhr	Literarischer Spaziergang zu Hegel: Freiheit, Idealismus, Staat (Dorothea Baltzer, Frank Ackermann, Reinhard Schmidhäuser)	19 TN
Sa, 25. Juli	Beginn Ausstellung	82 Besucher
So, 26. Juli 17 – 19:30 Uhr	Kreativität & Natur - Schreibworkshop im Grünen – Nina Blazon Garten und Ausstellung geöffnet	9 TN 108 Besucher
Sa, 1. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	72 Besucher
Sa, 1. Aug. 16:00 Uhr – 17:30 Uhr	Lesung (Preview) aus der Anthologie „Hälfte des Lebens“ Veranstalter: Schriftstellerhaus Vorlesende:	24 TN

	Helga Danzer: paris, gare de l'est Wolfgang Haenle: hölderlin lesend, verlassenes dorf Wolfgang Tischer: hälfte des lebens berechnen Matthias Ulrich: Lucy und Marie Susanne Stephan: Im Augenwald Colette Laplace (Astrid Braun): Das Kleinod in meinem Leben	
So, 2. Aug. 15:00 -17:00 Uhr	Literarischer Spaziergang zu Hegel: Freiheit, Idealismus, Staat (Wdh.) (Dorothea Baltzer, Frank Ackermann, Reinhard Schmidhäuser)	21 TN 63 Besucher
Sa, 8. Aug. 19:30 Uhr	Hölderlin mit Perkussion: Rezitation Gedichte und Elegie Brot und Wein (Reinhard Schmidhäuser) untermalt von Perkussionsinstrumenten, u.a. dem afrikanischem Balafon (Albrecht Fendrich und Bernd Friedrich)	30 TN 57 Besucher
So, 9. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	57 Besucher
Sa, 15. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	45 Besucher
So, 16. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	62 Besucher
Sa, 22. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	73 Besucher
So, 23. Aug. 15.00 bis ca. 17.00 Uhr	Waldführung Nina Blazon (14 TN) (Veranstaltung außerhalb Literatursommer)	70 Besucher
Sa, 29. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	67 Besucher
So, 30. Aug.	Garten und Ausstellung geöffnet	22 Besucher
Sa, 5. Sept. 16:30 – 18:00 Uhr	**Hölderlin als Philosoph?** Vortrag mit Reflexion und Diskussion mit der Philosophin Johanna Kosch	7 TN 37 Besucher
So, 6. Sept.	Garten und Ausstellung geöffnet	182 Besucher
Sa, 12. Sept.	Garten und Ausstellung geöffnet	62 Besucher
So, 13. Sept. 11:00– 13:00 Uhr	Literarische Matinee (mit Hefezopf und Kaffee) ***Hegel und Hölderlin: Mythos – Wirklichkeit – Vernunft*** *Von Antigone zu Manfred Rommel*	6 TN 58 Besucher
Sa, 19.09. 17:00 Uhr	Literatur-Konzert Anne Schneider (Akrotesque) **Der Not ist jede Lust entsprossen - Hölderlin in Tönen**	42 TN 37 Besucher
So, 20.09.	Garten und Ausstellung geöffnet	64 Besucher

Öffnungstage Gelände	18
Ehrenamtlich geleistete Arbeit (Ca.-Stundenzahl)	700
Besucher*innen Ausstellung/Gelände insgesamt:	1218
Zahl der Veranstaltungen insgesamt:	9
Teilnehmer*innen an Veranstaltungen (nur Literatursommer) insgesamt:	167